

GNA Pressemitteilung vom 11.08.2021 für den Hanauer Anzeiger
Rubrik „Die Zukunft in der Hand“

Was tun mit alten Handys und Tablets?

Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) gibt wertvolle Tipps

Über 120 Millionen gebrauchte und defekte Handys und Tablets warten in den Schubladen und Kellern Deutschlands immer noch auf ihr fachgerechtes Recycling. Grund genug für die GNA, das Projekt Handysammlung wiederaufleben zu lassen, nachdem in den Anfangsjahren der Naturschutzorganisation schon mehr als 5.000 Handys einer sicheren Entsorgung zugeführt werden konnten.

Schwerpunktmäßig setzt sich die 2003 gegründete GNA für den Natur- und Artenschutz sowie für die Renaturierung von Bächen, Flüssen und Feuchtgebieten ein, wobei gerade in diesen Zeiten der ökologische Wasserbau und ein naturverträglicher Hochwasserschutz immer mehr an Bedeutung gewinnen. Ebenso wichtig sind der gemeinnützigen Naturschutzorganisation die Bereiche Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Dabei setzt sie auf die Umweltbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

„Wir wollen nicht nur andere zu natur- und umweltgerechtem Handeln anregen, sondern natürlich selbst etwas tun.“ berichtet die erste Vorsitzende Susanne Hufmann. Deshalb nahm die GNA –auch aufgrund vieler Anfragen – die Handysammlung in Kooperation mit der Telekom Deutschland und einem zertifizierten Entsorger wieder auf. Das Rücknahmesystem ist wegen der besonders einfachen Abgabemöglichkeiten und der sorgfältigen Prüfung der Wiederverwendungsfähigkeit mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Wie funktioniert die Handyaufbereitung?

Alle Geräte werden in einem Recycling-Center elektronisch erfasst und begutachtet. Etwa 10 Prozent der Altgeräte lassen sich weiterverwenden. Selbstverständlich werden vor dem Weiterverkauf alle Daten der vorherigen Nutzer:innen gelöscht. Die anderen 90 Prozent sind defekt und werden in einem technischen Verfahren umweltgerecht recycelt. Denn bis zu 100 Prozent der eingesetzten Materialien lassen sich ein weiteres Mal verwenden. Dieser Prozess wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) entwickelt, die einen Teil der Erlöse erhielt und damit mehr als 770 Umwelt- und Naturschutzprojekte förderte.

Darunter befand sich bis 2015 auch eines der wichtigsten Artenschutzprojekte der GNA. Gemeint ist der Biotopverbund Laubfrosch, der nach wie vor von den Ehrenamtlichen der GNA betreut und gepflegt wird. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das Laubfroschvorkommen im Main-Kinzig-Kreis ist eines der stabilsten in ganz Hessen.

Handy abgeben – Ressourcen erhalten

„Durch die Rückgabe tragen Sie dazu bei, wertvolle Rohstoffe zu schonen. Geben Sie Ihr gebrauchtes Handy oder Tablet möglichst mit allen Komponenten an einer unserer Sammelstellen ab. Natürlich werden auch Geräte ohne Akku oder Ladegerät angenommen.“, so Hufmann.

Die Sammelstellen der GNA befinden sich im Rathaus Bad Orb (Frankfurter Straße 2, 63619 Bad Orb), im Bürgerbüro des Rathauses Rodenbach (Buchbergstraße 2, 63517 Rodenbach) und im Alten Pfarrgehöft Niederrodenbach (Mühlstraße 11, 63517 Rodenbach). Hier ist auch ein kontaktloser Einwurf in den Postkasten am Tor möglich.

Im Rahmen der Aktion sammelte die GNA bis heute mehr als 1.950 Handys und Tablets. Nach Auskunft des Entsorgers wurden dadurch unter anderem 17,5 kg Kupfer, 292 g Silber und 49 g Gold zurückgewonnen. Mehr Informationen finden sich unter www.gna-aue.de

Zur Unterstützung von Natur- und Artenschutzprojekten bittet die GNA um Spenden auf das Konto IBAN: DE 75 5066 3699 0001 0708 00 bei der Raiffeisenbank Rodenbach. Übrigens: Auch Patenschaften helfen, bedrohte Tierarten zu bewahren. Denn nicht nur der Weißstorch und wiesenbrütende Vogelarten wie Kiebitz und Bekassine, sondern auch stark gefährdete Amphibien wie Laubfrosch und Gelbbauchunke profitieren von zahlreichen Renaturierungen und gelungenen Artenschutzmaßnahmen der GNA in den Kinzigauen. Übrigens: Ihre Spende kann steuerlich abgesetzt werden.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Mühlstraße 11 | D-63517 Rodenbach
Susanne Hufmann

Fon	06184 / 99 33 797
E-Mail	gna.aue@web.de
Internet	www.gna-aue.de
Facebook	www.facebook.com/gna.aue